

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>AUT/20/2022</b>	
<b>Grundsätze der Evaluation der getrennten Bioabfallsammlung</b>			
<b>TOP</b>	<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b>
<b>6</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Technik / Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb</b>	<b>02.06.2022</b>	<b>öffentlich</b>

<b>keine Anlagen</b>	
----------------------	--

## **Beschlussvorschlag**

1. Der Betriebsausschuss stimmt den Grundsätzen der Evaluation der getrennten Bioabfallsammlung und dem geplanten Vorgehen für die Evaluation zu.
2. Über eventuelle Änderungen in Bezug auf die kostenlose Ausgabe der Bioabfallbeutel soll im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse der Evaluation entschieden werden.
3. Nach Bioabfallverordnung gekennzeichnete Bioabfallbeutel sollen in der Bioabfallsammlung ab dem Jahr 2023 zugelassen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Anpassung der Abfallwirtschaftssatzung vorzubereiten.

## **I. Sachverhalt**

Der Kreistag hat am 19.07.2018 die Einführung einer zusätzlichen Sammlung von Bioabfällen im Landkreis Karlsruhe mit einem Kombisystem aus einer freiwilligen Biotonne und einem Bringsystem auf den vorhandenen Grünabfallsammelpunkten ab dem Jahr 2021 beschlossen.

Die Bilanz der Bioabfallsammlung fällt nach dem ersten Jahr sehr positiv aus. Es wurden bereits viele der damals festgelegten Ziele erreicht. Die große Beteiligung der Bevölkerung im Landkreis und die gute Akzeptanz der getrennten Bioabfallsammlung ist vorbildlich und führt zu mehr getrennt gesammeltem Bioabfall als ursprünglich erwartet. So konnten die geplanten 10.750 Mg Bioabfall bis Ende 2021 bereits überschritten und rund 13.600 Mg Bioabfall im ersten Jahr gesammelt werden. Daneben wird auch bei der Qualität des Bioabfalls ein vielversprechendes Trennverhalten beobachtet. Der Anteil an Fehlwürfen ist bisher gering, so dass die Bioabfälle hochwertig verwertet werden können. Gleichzeitig sinkt die Restabfallmenge, die teuer verbrannt werden muss. Mit 12.700 Mg

weniger Restabfall im Jahr 2021 konnte die Restabfallmenge deutlich stärker reduziert werden als ursprünglich erwartet (7.500 Mg). Weiterhin werden große Mengen an Grünabfall auf den Sammelstellen angeliefert, so dass nur eine geringe Verlagerung von Grünabfall in die teurere Bioabfallsammlung zu erwarten ist.

Nach Abschluss der Einführungsphase und erweiterter Bestellphase bis Ende 2021 haben sich das Nutzungsverhalten stabilisiert und die Serviceleistungen verbessert. Die Leerungen der Biotonnen finden verlässlich statt, es wurden mehr Behälter für die Abgabe des Bioabfalls im Bringsystem bereitgestellt, die Öffnungszeiten der Annahmestellen für Bioabfall erweitert und der Rhythmus der Reinigung der Behälter in den warmen Monaten erhöht.

Diese ersten Ergebnisse zeigen einen erfolgreichen Start des Kombisystems. Dennoch soll wie geplant eine Evaluation der Bioabfallsammlung erfolgen. Ziel soll es sein, Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren und potenziellen Handlungsbedarf herauszuarbeiten. Die Evaluation der Bioabfallsammlung soll an den folgenden Grundsätzen ausgerichtet werden.

## **1. Grundsätze der Evaluation der getrennten Bioabfallsammlung**

Die getrennte Bioabfallsammlung und deren Auswirkungen sollen aus abfallwirtschaftlicher Sicht, aus Sicht der Nutzenden und aus betriebswirtschaftlicher Perspektive betrachtet werden. Im Folgenden werden die einzelnen Fragestellungen innerhalb dieser drei Aspekte skizziert.

### **a. Abfallwirtschaftliche Aspekte**

- Anschlussgrad der Bioabfallsammlung  
Der Anschlussgrad der im Landkreis Karlsruhe angeschlossenen Objekte an das Kombisystem zur Bioabfallsammlung soll ermittelt und mit umliegenden Landkreisen verglichen werden. Anschließend soll bewertet werden ob Maßnahmen zur Steigerung des Anschlussgrades notwendig sind.
- Bioabfallmengen  
Eines der wichtigsten Ziele der Bioabfallsammlung ist es, einen großen Anteil der Bioabfälle, die bis Anfang 2021 noch über die Hälfte der Restabfälle ausmachten, getrennt zu erfassen. Die erfassten Mengen werden mit den prognostizierten Mengen verglichen. Die Ergebnisse sollen Aufschluss über das Nutzungsverhalten liefern.
- Bioabfallqualität  
Verschärfte Grenz- und Kontrollwerte in der kürzlich verkündeten Novelle der Bioabfallverordnung bestimmen zukünftig eine immer weitere Reduzierung von Fremdstoffen im Bioabfall. Die Beurteilung der Qualität des Bioabfalls wird daher an Bedeutung gewinnen. Eine Ermittlung des Fremdstoffgehalts und die Identifikation der häufigsten Fehlwürfe im Bioabfall, sollen das aktuelle Trennverhalten der einzelnen Nutzergruppen aufzeigen.

- Restabfallmengen  
Durch die getrennte Erfassung des Bioabfalls soll Restmüll reduziert werden, der teuer verbrannt werden muss. Bereits nach dem Start der Bioabfallsammlung im Januar 2021 konnte ein deutlicher Rückgang der Restabfallmengen beobachtet werden. Eine genauere Analyse des zurückgegangenen Restabfalls soll im Rahmen der Evaluation vorgenommen werden.
- Nutzungsverhalten beim Restabfall  
Begleitend zur Mengenanalyse wird die Entwicklung des Nutzungsverhaltens beim Restabfall betrachtet. Von Interesse wird sein, wie sich Größe und Anzahl an Restabfallbehältern verändert haben und ob sich die Bereitstellungsquote der Behälter geändert hat.
- Auswirkungen auf Grünabfall und Eigenkompostierung  
Schon vor Beginn der ergänzenden Bioabfallsammlung wurde im Landkreis Karlsruhe eine große Menge an Bioabfall selbst kompostiert. Zudem wurden sehr hohe Mengen an Grünabfall auf den im gesamten Landkreis verteilten Grünabfallsammelstellen getrennt erfasst. Beide Systeme haben sich über viele Jahre etabliert und aus wirtschaftlicher Sicht durch geringe Kosten für den Landkreis positiv dargestellt. Ein unveränderter Fortbestand der Kompostierung von Bioabfällen und getrennten Erfassung von Grünabfällen ohne nennenswerte Verlagerung der Mengen in die Bioabfallsammlung ist erstrebenswert. Im Rahmen der Evaluation soll dies betrachtet werden.

## **b. Serviceaspekte**

- Nutzungsverhalten im Bringsystem  
Die Sammlung der Bioabfälle im Bringsystem erfreut sich großer Beliebtheit. Die Akzeptanz des Bringsystems ist gut und zeigt sich in hohen Anlieferungszahlen. Das Serviceangebot im Bringsystem wurde bereits seit Beginn der Bioabfallsammlung erweitert. So wurden Öffnungszeiten der Annahmestellen erweitert, die Anzahl der 660 Liter-Biotonnen auf den Sammelstellen erhöht und die Leerungstermine angepasst. Eine Analyse des Nutzungsverhaltens im Bringsystem soll Bestandteil der Evaluation sein. Darunter wird eine Überprüfung des Serviceangebots für das Bringsystem zeigen, ob diesbezüglich Handlungsbedarf besteht. Die Ergebnisse werden anschließend den Prognosen gegenübergestellt.
- Nutzungsverhalten im Holsystem  
Auch für das Angebot der freiwilligen Biotonne werden eine Analyse des Nutzungsverhaltens im Vergleich zur prognostizierten Entwicklung und eine Untersuchung der Servicequalität vorgenommen. Unter anderem soll die Nutzung der sogenannten Sommerleerung (wöchentliche Leerung der Biotonnen zwischen Mai und September) ausgewertet werden.

### **c. Betriebswirtschaftliche Aspekte**

Im Rahmen der Evaluation werden betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt und Daten erhoben. Diese Daten werden teilweise direkt erhoben, teilweise ergeben sich betriebswirtschaftliche Auswirkungen aus den analysierten Mengen und Nutzungsverhalten.

Das Ergebnis der betriebswirtschaftlichen Betrachtung wird im Rahmen der Ergebnisvorstellung der Bio-Evaluation nicht detailliert erläutert, sondern in separate Kalkulationsvorgänge einfließen. Zum einen müssen die Kostenerstattungssätze „Bio“ der Beistandsleistungen der Städte und Gemeinden im ersten Halbjahr 2023 überprüft werden. Zum anderen sollen die Ergebnisse im Rahmen der Gebührenkalkulation 2024 berücksichtigt werden.

## **2. Datenerhebung für die Evaluation**

Als Datengrundlage dienen sämtliche vom Abfallwirtschaftsbetrieb systemseitig erfassten Kundendaten wie beispielsweise Objekte, Behälterbestand oder Leerungsdaten. Weiterhin werden Daten von den Verwertungs- und Entsorgungsanlagen wie Wiegedaten und Qualitätsbewertungen herangezogen.

Zur Ergänzung der vorhandenen Daten sollen Sortieranalysen der einzelnen Fraktionen ausgewertet und Kundenbefragungen durchgeführt werden.

Als Bezugsjahre werden die Jahre 2021 und 2022 betrachtet. Während bis Ende 2021 ein erhöhtes Bestellverhalten aufgrund einer dritten Bedarfsabfrage zu sehen war, kann im Jahr 2022 ein stabilisiertes Nutzungsverhalten beobachtet werden. Durch die Betrachtung beider Jahre können die Entwicklung während der Einführungsphase, der Regelbetrieb der Bioabfallsammlung und eventuelle Trends für die zukünftige Entwicklung herausgearbeitet werden.

## **3. Zukunft der gebührenfreien Bioabfallbeutel**

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat im Rahmen der Haushaltsrede 2022 die Abschaffung der Ausgabe der kostenlosen Biomülltüten angeregt.

Die Verwaltung hält die Nutzung von Biobeuteln im Bringsystem für notwendig, um den Bioabfall hygienisch auf die Höfe zu transportieren und dort im Behälter zu sammeln sowie um Gerüche zu reduzieren. Um sicherzustellen, dass die hierzu verwendeten Biomüllbeutel während der Zeit in der Vergärungsanlage ausreichend abgebaut werden, dürfen laut Abfallwirtschaftssatzung lediglich die vom Landkreis ausgegeben Sammeltüten verwendet werden, welche im Voraus getestet wurden.

Die kürzlich veröffentlichte Novelle der Bioabfallverordnung enthält nunmehr klare Vorgaben zur Abbaubarkeit und Kennzeichnung von biologisch abbaubaren Kunststoff-Sammelbeuteln. Nach einer Übergangszeit bis Herbst 2023 werden ausschließlich nach

den Vorgaben der Verordnung gekennzeichnete biologisch abbaubare Kunststoff-Sammelbeutel zur Bioabfallsammlung zulässig sein. Dies bedeutet, dass biologisch abbaubare Kunststoff-Sammelbeutel, die mit dem Bioabfall entsorgt werden dürfen, auch im Handel deutlich erkennbar sein werden.

Die Verwaltung empfiehlt, das Nutzungsverhalten zu den Biobeuteln im Rahmen der Evaluation zu beobachten und mit den Ergebnissen der Evaluation im März 2023 vorzustellen. Bis zum Abschluss der Evaluation und der daraus eventuell abgeleiteten Änderungen empfiehlt die Verwaltung, zur Qualitätssicherung des Bioabfalls und zur Sicherstellung hygienischer Verhältnisse auf den Sammelstellen die gebührenfreie Ausgabe der Biobeutel fortzuführen. Zugleich empfiehlt die Verwaltung, vorsorglich eine Änderung der Abfallwirtschaftssatzung vorzunehmen, die ab 2023 zusätzlich die Nutzung der nach Bioabfallverordnung zugelassenen Biobeutel in der Bioabfallsammlung zulässt. Es ist davon auszugehen, dass entsprechende Biobeutel schon vor Herbst 2023 im Handel angeboten werden.

#### **4. Weiteres Vorgehen**

Sofern der Betriebsausschuss dem vorgestellten Vorgehen zustimmt, beginnt die Verwaltung mit der Erhebung der relevanten Daten. Die Datenerhebung und -verarbeitung ist bis Ende 2022 vorgesehen. Im Anschluss werden die Daten analysiert, die Zielerreichung bewertet und eventuell vorhandene Handlungsfelder oder Optimierungsansätze herausgearbeitet. Das Ergebnis der Evaluation soll in der Sitzung des Betriebsausschusses im Frühjahr 2023 vorgestellt werden. Konkrete Maßnahmen, wie beispielsweise die Überprüfung der Kostenerstattungssätze für die „Bio“-Beistandsleistungen können direkt im Anschluss in die Wege geleitet werden.

Die Verwaltung wird auf Basis der Ergebnisse der Bio-Evaluation einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen bezüglich des Antrags zur Abschaffung der gebührenfreien Bioabfallbeutel erarbeiten.

## **II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen**

Es ergeben sich keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

## **III. Zuständigkeit**

Nach § 5 Ziffer 2. der Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe“ legt der Kreistag die Grundsätze der Abfallwirtschaft fest und entscheidet damit über die getrennte Sammlung der Bioabfälle. Der Betriebsausschuss berät die Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, deren Entscheidung dem Kreistag vorbehalten ist. Der Ausschuss entscheidet daher als vorbereitende Maßnahme für die gegebenenfalls später im Kreistag zu beschließenden Änderungen über die Grundsätze der Evaluation der Bioabfallsammlung.

